

1. Die Veränderungen in den Betrieben des Fahrzeug- und Traktorenbau der DDR nach dem VII. Deutschen Bauernkongress im März 1962



Fröhlich

Bad Belzig 08.01.15/ März 2017

Thema: Ereignisse im Fahrzeug- und Traktorenbau der DDR nach dem VII. Deutschen Bauernkongress im März 1962

1. Volkseigene Betriebe, die im Ergebnis des VII. Deutschen Bauernkongresses im März 1962 in Magdeburg in den folgenden Jahren umstrukturiert wurden

1.1 VEB Industrierwerke Ludwigsfelde

- 01.07.1957 Werk wird als Werk 807 der VVB Flugzeugbau zugeordnet.
- Vorgesehene Produktion Strahltriebwerk Pirna 014
- 28.02.1961 Politbüro beschließt Einstellung der Flugzeugproduktion in der DDR.
- Werk ist mit der Produktion Motorroller, Kübelwagen u. a. seit 1954 und nach Einstellung der künftigen Produktion des Strahltriebwerkes nicht ausgelastet

1.2 VEB Sachsenring Automobilwerk Zwickau (1958 VVB Automobilbau)

- 1958 Beginn der Serienproduktion des Trabant P50
- 1960 Entscheidung VVB Automobilbau Verlagerung Fertigung NKW S 4000-1 nach Werdau zur Sicherung der Produktion des Trabant

1.3 VEB Roburwerke Zittau (1958 VVB Automobilbau)

- seit 1955 Fertigung NKW Granit, Garant und ab 1960 Robur LO einschließlich der Fertigung der Otto- und Dieselmotoren.
- Robur soll nach Entscheidung VVB Automobilbau 1962/63 Entwicklung und Produktion einer neuen Dieselmotorenbaureihe VD 12/11 für NKW und Traktoren werden.

1.4 VEB Kraftfahrzeugwerk Ernst Grube Werdau (1958 VVB Automobilbau)

- ab 1952 Produktion IFA H6, IFA G5,
- 1960 Übernahme der Produktion des IFA S 4000-1

1.5 VEB Traktorenwerk Brandenburg (1958 VVB Landmaschinen und Traktorenbau)

- 1952 Produktion Kettenschlepper KS, Radschlepper "Aktivist"
- 01.07.1964 VEB Getriebewerk Brandenburg (VVB Automobilbau) (5)

1.6 VEB Schlepperwerk Nordhausen (1958 VVB Landmaschinen und Traktorenbau)

- Gründung 1948

- Radschlepper RS04/14 Pionier, 1953 RS 04/30, RS 14/30 u. a.

- 01.07.1964 VEB IFA Motorenwerke Nordhausen (VVB Automobilbau) (5)

1.7 VEB Traktorenwerk Schönebeck (1958 VVB Landmaschinen und Traktorenbau)

- seit 1951 Entwicklungsschwerpunkt Radtraktoren und Radschlepper
- 1956 Namensgebung
- ab 1953/57 RS 08 und RS 09

1.8 VEB Landmaschinenbau Gotha (1958 VVB Landmaschinen und Traktorenbau)

- Teilefertigung für den Traktorenbau

2. Entscheidungen der Partei- und Staatsführung der DDR nach dem Bauernkongress

2.1 Forderungen des Bauernkongress an den Maschinenbau der DDR

- Rede W. Ulbricht 1. Sekretär des ZK der SED am 9. März 1962
- Forderungen an den Traktorenbau und den Fahrzeugbau

Größere Arbeitsbreiten und Geschwindigkeiten

Deshalb ist es vorrangig nötig, die Ausrüstung der Landwirtschaft mit einem einheitlichen System von Traktoren aus der eigenen Maschinenproduktion und durch Vereinbarungen mit anderen sozialistischen Ländern, vor allem der Sowjetunion, zu sichern. Diese Traktorenausrüstung muß große Arbeitsbreiten bei den Feldarbeiten und höhere Arbeitsgeschwindigkeiten bei Feld- und Transportarbeiten zulassen.

Dazu ist es notwendig, daß unser Maschinenbau die Traktorenproduktion in kürzester Zeit so umstellt, daß vor allem ein funktionssicherer Allrad-Traktor mit hoher Motorleistung produziert wird, der imstande ist, die notwendige Zahl Anhängergeräte bei großen Arbeitsbreiten zu ziehen und eine schnelle Arbeit ermöglicht. Für Pflege-, Stall- und Hofarbeiten sind funktionssichere Traktoren zu entwickeln mit einem Motor von 25 bis 30 PS, der auch in den bisherigen RS 09 eingebaut werden kann.

Bessere Transportmittel

Da die landwirtschaftliche Produktion zu etwa 50 Prozent ein Transportunternehmen ist, hängt vom Umfang und der Qualität der Transportmittel sowie der Mechanisierung der Be- und Entladearbeiten die Einhaltung der agrotechnisch günstigsten Termine und die Brechung der Arbeitsspitzen, besonders bei den Erntearbeiten, ab. Es ist ein 3,5-Tonnen-Lastwagen mit Allradantrieb zu produzieren, der sich sowohl für Feld- und Straßentransport eignet. Es ist eine ausreichende Ausrüstung der Landwirtschaft mit geeigneten Flachkippern zu sichern. Durch die staatlichen Organe der Landwirtschaft, des Landmaschinenbaus und des Verkehrswesens sind sofort entsprechend den volkswirtschaftlichen Möglichkeiten Maßnahmen der Mechanisierung der Be- und Entladearbeiten auf den Bahnhöfen vorzunehmen.

2.2 Beschlüsse Politbüro, Ministerrat, VVB

- DY30/JIV2/2/819 Sitzung (Politbüro der SED) am 13. März 1962 (3)

7. Erste Schlussfolgerungen aus dem VII. Deutschen Bauernkongreß

1. Die wichtigste Aufgabe ist die Entwicklung der energetischen Basis.
 - a) Es ist ein Traktor für schwere Feldarbeiten mit hoher Arbeitsgeschwindigkeit und Arbeitsbreite zu schaffen.
 - b) Die Traktoren der 40 PS-Klasse sind für die Durchführung von Pflegearbeiten zu erweitern und bei Schaffung des einheitlichen Traktorensystems durch Bereitstellung eines 40 PS-Tragschleppers zu ersetzen.
 - c) Der RS 09 ist durch die Bereitstellung eines 25 - 30 PS-Motors zur Erfüllung seiner ihm übertragenen Aufgaben in der Pflege und Innenwirtschaft funktions sicher zu machen.
2. Für die Sicherung der Transportaufgaben wird vorgeschlagen:
 - a) einen allradgetriebenen LEW für Feld- und Strassen-transporte mit etwa 3,5 t bereitzustellen;
 - b) die Mechanisierung der Be- und Entladearbeiten unter Berücksichtigung der fortgeschrittensten Erfahrungen der Sowjetunion vordringlich zu lösen und die Landwirtschaft stärker mit Flachkippern auszurüsten.

● **DY 30/IV 2/2.023/29 Grüneberg Bd. 2: 1962 (3)**

Programm Besuch W. Ulbricht Besuch Landwirtschaftsausstellung Markleeberg 24.6.-22.07.1962

Besichtigung der ausgestellten Traktoren und des NKW W45 am 20.07.1962

● **DC20-I/4/629 115 Sitzung des Präsidiums des MR v 25.10.1962 (3)**

Anlage 5:

Programm zur Versorgung der Landwirtschaft mit Traktoren gemäß den Forderungen des VII. deutschen Bauernkongresses (einschließlich Materialien)

"Die Betriebe Traktorenwerk Schönebeck, Brandenburger Traktorenwerke, Schlepperwerk Nordhausen und Landmaschinenbau Gotha werden für den Traktorenbau spezialisiert". Hierbei soll die Endmontage in Schönebeck, die Motorenfertigung in Nordhausen und die Teilefertigung in Gotha durchgeführt werden" (1)

● **DY 30/J IV 2/2/861 Sitzung des Politbüros v. 11.12.1962 (3)**

5. Lage und Vorschläge zur künftigen Entwicklung in den ehemaligen Werken der Luftfahrtindustrie

Auszug aus Beschluss:

Es ist deshalb vorgesehen, den VEB Industrierwerk Ludwigsfelde zum Endherstellerbetrieb für den LKW Typ W50 zu den im Beschluss enthaltenen Etappen auszubauen. Das Werk

Ludwigsfelde verfügt, insbesondere hinsichtlich der Zuführung von Arbeitskräften, über Voraussetzungen zur weiteren Steigerung dieser Produktion.

Investitionen

- Im Automobilbau sind die erforderlichen Kapazitäten für die Endfertigung und die **Zulieferungen** zu schaffen.1963 bis 1969 insgesamt 353 Mio. DM, davon 157 Mio. DM Bau.
- Ludwigsfelde: Endmontage, Fahrerhaus, Lackierung, Rahmen, Pritschenfertigung
- Der Vorsitzende des VWR wird verpflichtet, sicherzustellen, dass die erforderlichen Sondermaschinen und Ausrüstungen insbesondere für **die Getriebe und Motorenfertigung** sowie Schweißeinrichtungen für den Fahrerhausbau termingerecht bereitgestellt werden. Die VVB Automobilbau hat die detaillierten Unterlagen herüber zu übergeben.

Termin: 31.03.1963

Verantwortlich: HD der VVB Automobilbau

● **DC 20/16948 11.Sitzung Kommission für laufende Angelegenheiten beim MR v.11.11.1963 (3)**

Thema: Produktionsaufnahme LKW W50

Anordnung Nr. 03/11/2/63 15.11.63 gez. Stoph

● **Beschluss des MR**

Über die Produktionsaufnahme des LKW W 50

Komplexe Direktive zur Sicherung der Produktion des LKW W50

In den Maßnahmen sind u. a. enthalten:

- Entwicklung eines 6-Zylinder Dieselmotor mit 150 PS bei 3000 U/min Serie 1968
- Entwicklung vollsynchronisiertes Getriebe

● **VWR 19.12.1963: (2)**

Produktion des 4 VD 14,5/12 SRW 110 PS wird im VEB Sachsenring Automobilwerk Zwickau vorbereitet und durchgeführt.

● **Generaldirektor VVB Automobilbau-Mitteilung auf Werkdirektoren-Dienstberatung (5)**

15.06.1964: Betriebsdirektor Werner Kohl informiert:

Ab 01.07.1964 gehören Schlepperwerk Nordhausen und Traktorenwerk Brandenburg zur VVB Automobilbau als Motoren- und Getriebe-Werk zur VVB Automobilbau

● **Generaldirektor der VVB Automobilbau v. 25.09.1964- Wettbewerbskonzeption**

Aufgabenstellung für den VEB Automobilwerke Ludwigsfelde zur Umsetzung der Beschlüsse des Ministerrates v. 11.11.1963

In der Aufgabenstellung wird u. a. festgelegt:

- Serienproduktion LKW W50 im III/1965 mit Motor 4 VD 14,5/12 SRW 110 PS bei 2200 U/min

- Weiterentwicklung des Motors 4 VD14,5/12 SRW auf eine Leistung von 125 PS mit M-Verfahren
- Entwicklung einer 6-Zylindermotorenbaureihe für den Fahrzeug-, Landmaschinen- und Traktoreinsatz

• Generaldirektor VVB Automobilbau v. 5. 10. 1964 (2)

Wettbewerbskonzeption Nordhausen zur Entwicklung und Produktionsvorbereitung der Baureihen:

VD 14,5/12 und VD 12/11 mit folgenden Anlaufterminen:

4 VD 14,5/12 SRW 110 PS	15.09.1965
4 VD 14,5/12 SRW-1 SRW M-Verfahren	III/66
VD 12/11	1970/71

2.3 Ereignisse im Schlepperwerk Nordhausen(2)

8. Mai 1964: Mitteilung an Belegschaft Schlepperwerk Nordhausen:

▪ Die Traktorenproduktion wird eingestellt" (6)

11.05.1964 Abbruch der Entwicklung des Radtraktors RT 330 (Motor 3 VD 14,5/12, 60 PS bei 1800 U/min).

Während der Erprobung der Nullserie traten Schäden an der Ritzellagerung auf, die konstruktiv verändert wurden. Unabhängig von den Schäden wurde die Serienvorbereitung weitergeführt, aber am 11.05.1964 abgebrochen (2)

▪ Parteiaktivtagung im SN 1964

Auf dieser Tagung nahm ein Vertreter der Parteiorganisation der VVB Landmaschinen und Traktoren zur problembehafteten Entwicklung des ZT 330 Stellung (8).

▪ Gesellschaftliches Gericht im SN (2)

Ebenfalls im Mai 1964 fand im Klubhaus ein so genanntes "Gesellschaftliches Gericht" statt.

Vorwurf: Serienvorbereitung ohne konstruktive Reife!

Die "Angeklagten" wurden vor dem Schauprozess durch das ZK, Gen. Naumann (Mitglied des ZK und Vorsitzender des Volkswirtschaftsrates) vorgattert, das Urteil anzunehmen.

Caspari bestätigt mit seiner Vermutung als Zuarbeit zum Buch Kirchberg(1) zum gesellschaftlichen Gericht den Beschluß des Ministerrates **DC20-I/4/629** vom 25.10. 1962(3), (7):

Zu den Ursachen dieses Prozeßes können von mir nur Vermutungen angeführt werden. Das sind:

- .die SU war gegenüber der DDR verschuldet und die DDR sollte Traktoren vom Typ Bjelarus 50 (Dauerleistung 52PS) aus der SU abnehmen,
- .Hauptgrund dürfte die Zentralisierung
- .der Traktorenproduktion in Schönebeck (nicht mehr Brandenburg, SN),
- .der Motorenproduktion für LKW, Traktoren und Landmaschinen in Nordhausen und
- .der Getriebeproduktion in Brandenburg für LKW und Traktoren gewesen sein.

Siehe hierzu auch MR Beschluß v. 25.10.1962(1), (3)

▪ **Referat des Parteisekretärs der VVB Landmaschinen und Traktoren in Nordhausen vor dem öffentlichen Disziplinarverfahren im SN im Mai 1964 (8)**

Anmerkung: Dieses Referat war mir im Januar 2015 bei meiner Ausarbeitung **noch** nicht bekannt.

Nach den Ausführungen kann es sich nur um den Parteisekretär des ZK der SED für die VVB Landmaschinen und Traktorenbau handeln.

Wesentliche Schlussfolgerungen zum Referat:

- SN hat wie Ernst Grube Werdau auf die Forderungen W. Ulbricht zum 7. Bauernkongress im März 1962 reagiert und den Traktor RT 330 vorgeschlagen. Zielstellung war Produktionsbeginn ab III/1964. Der RT 330 sollte als Übergangslösung produziert werden.
- Da der Serienbeginn III/1964 wegen der bekannten Entwicklungsprobleme nicht zu halten war, hat W. Ulbricht den Vorsitzenden des Volkswirtschaftsrates Minister Naumann mit der Bildung eines Disziplinarausschusses beauftragt, um die Verantwortlichen der VVB, des Betriebes und des Institut für Landtechnik zur Verantwortung zu ziehen. Als Termin wurde der 23.05.1964 festgelegt.
- Der VVB war auch der Ministerratsbeschluß vom 25.10.1962 bekannt, wonach SN für die Motorenfertigung für Traktoren und den LKW vorgesehen war.
- Mit dem Abbruch der Arbeiten am RT330 musste vor der endgültigen Beschlussfassung zum vorliegenden Ministerratsbeschluss der Gesamtkomplex unter Berücksichtigung der notwendigen Investitionen die Standortverteilung für die Getriebe und Motorenproduktion sowohl für die Traktorenbaureihe als auch für den LKW W50 neu festgelegt werden.
- Durch die Leiter des Allgemeinen Maschinenbaus und des Volkswirtschaftsrates wurde deshalb entschieden, das SN die Motorenproduktion und das Traktorenwerk Brandenburg die Getriebeproduktion übernimmt.
- Das künftige Motorenwerk Nordhausen wird mit Wirkung vom 1. Juli. 1964 der VVB Automobilbau und dem anwesenden Generaldirektor Lang unterstellt (ebenfalls wurde das künftige Getriebewerk Brandenburg zum gleichen Zeitpunkt der VVB Automobilbau zugeordnet).
- Produktion der Motorenwerke Nordhausen:
 - Motor 4 KVD 14,5
 - nach 1968 der neuentwickelte Motor 3 und 6 KVD 12/11

3 Schlussfolgerungen (ohne Kenntnis des Referates)

- Die Umstrukturierung den unter 1. genannten Betrieben der VVB Automobilbau und VVB Landmaschinen- und Traktorenbau ist eine Folge der Forderungen des VII. Deutschen Bauernkongresses im März 1962.
- Mit der Einstellung der geplanten Flugzeugproduktion in der DDR 1961 wurde der Standort des VEB Industrierwerkes Ludwigsfelde, der mit den in der Folge produzierten Erzeugnissen nicht ausgelastet war, ein idealer Standort für die geplante Großserienproduktion des NKW W50 für die Volkswirtschaft der DDR (Verkehrswesen, Landwirtschaft, Export)- Beschluss Politbüro Dezember 1962.
- Die Umstrukturierung der Betriebe des Traktorenbaues der DDR in **einen Traktoren-Entwickler und -Hersteller (VEB Traktorenwerk Schönebeck)**, in den alleinigen Motorenentwickler und -Hersteller (VEB IFA Motorenwerke Nordhausen), in den alleinigen Getriebeentwickler und Hersteller (VEB Getriebewerk Brandenburg) wurde schon **am 25.10 1962 durch den Ministerrat festgelegt.**

- **Im Politbürobeschuß vom 11.12.1962 zum LKW W50 wird die Zuordnung der beiden letztgenannten Betriebe zur VVB Automobilbau bezüglich der notwendigen Investitionen genannt und zum 1. Juli 1964 auch realisiert.**
- Es ist kaum nachvollziehbar, das die verantwortlichen Leiter in der VVB Landmaschinen und Traktorenbau und des VEB Schlepperwerk Nordhausen die Beschlüsse vom 25.10. und 11.12.1962 nicht kannten.
- Es liegt die Vermutung nahe, das Informationen über die Entwicklung des RT330 in Nordhausen an Günter Naumann (Mitglied des ZK und Vorsitzender des Volkswirtschaftsrates) gelangten.
- Die Entwicklung des Radtraktors ZT 300 und die volkswirtschaftliche Einordnung der notwendigen Investitionen durch den VWR waren zu diesem Zeitpunkt bereits beschlossen(1).

4.Quellen/Literatur

4.1Literatur

- (1) Kirchberg Plaste Blech und Planwirtschaft 2000
- (2) Caspari Zuarbeit zu (1), die nicht so veröffentlicht wurden.
- (3) Bundesarchiv Recherchen Politbüro SED, Ministerrat DDR-Auswertung Fröhlich
- (4) Staatsbibliothek Berlin Recherchen Neues Deutschland - Auswertung Fröhlich
- (5) Landesarchiv Potsdam
- (6) Oldtimer Traktor 9-10/2008
- (7) Meißner/Caspari KFT 8/67 Entwicklung Motor KVD 14,5/12 mit M-Verfahren für ZT 300
- (8) Referat auf Parteiaktivtagung der SED im SN im Mai 1964

4.2 Abkürzungen

Abkürzungen	
AG	Arbeitsgruppe
BA	Bundesarchiv
BD	Betriebsdirektor
DC	Signatur Ministerrat DDR im BA
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DMS	Dieselmotorenwerk Schönebeck
DY	Signatur Politbüro SED im BA
E	Entwicklungsbereich
EM	Einheitsdieselmotoren-Baureihe DDR

EG	Einheitsgetriebe DDR
EGW	VEB Fahrzeugwerk Ernst Grube Werdau
F/E	Forschung und Entwicklung
FEW	Forschung und Entwicklungswerk Chemnitz/Karl Marx Stadt
FIL	Verein "Freunde Industriegeschichte Ludwigsfelde"
FUM	Funktionsmuster
Fz	Fahrzeug
GD	Generaldirektor
GM	Gesamtmasse eines NKW
GRF/W	Geneigt-Reihe-Flüssigkeitskühlung/Wasserkühlung
HD	Hochdruckbereifung für NKW
HD	Hauptdirektor in VVB
IFA	Industrieverband Fahrzeugbau der DDR
IWL	Industriewerke Ludwigsfelde ab 1965 VEB Automobilwerke Ludwigsfelde.
K	Konstruktion
K-Thema	Konstruktives Entwicklungsthema
KFT	Zeitschrift Kraftfahrzeugtechnik
KVD	Kurzhub-Viertakt-Dieselmotor
L	NKW Radformel 4x2
LA	NKW Radformel 4x4
LKW	Lastkraftwagen
MALF	Ministerium für Landmaschinen und Fahrzeugbau in der DDR
MN	VEB Motorenwerk Nordhausen
MTW	Mannschaftstransportwagen
MR	Ministerrat der DDR
ND	Zeitung Neues Deutschland
NKW	Nutzkraftwagen
R	Zylinderanordnung in Reihe
SAG	Sowjetische Aktiengesellschaft DDR nach 1945
SN	Schlepperwerk Nordhausen

SRW/F	Stehend Reihe Wassergekühlt/Flüssigkeitsgekühlt
TH	Technische Hochschule
TK	Konstruktionsabteilung im Bereich Technik
VB	Versuchsbericht
VD	Viertakt-Diesel (Motorbezeichnung)
VEB	Volkseigner Betrieb in der DDR
VOMAG	Vogtländische Maschinenfabrik AG
VVB	Volkseigner Volkseigner Betriebe
WE	Weiterentwicklung
WTZ	Wissenschaftlich Technisches Zentrum
ZK	Zentralkomitee der SED